

Johann Joseph Fux

Ouverture in d

N 4

per 2 Violini, Viola
e Basso continuo
2 Oboi ad libitum

Erstausgabe /
herausgegeben
von Klaus W.

Partitur / Full score

Carus 15.911



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Johann Joseph Fux wurde um 1660 in Hirtenfeld, einem kleinen Dorf in der Nähe von Graz (Steiermark), geboren. Die erste musikalische Unterweisung erhielt er im Nachbarort St. Marein durch den dortigen Schullehrer. Aufgrund seiner musikalischen Begabung wurde er in das der Grazer Jesuiten-Universität angeschlossene Internat „Ferdinandum“ aufgenommen. Arme Studenten erhielten dort freie Kost und Logis, mussten sich dafür jedoch zur Mitwirkung bei der Kirchenmusik der Grazer Hofkirche verpflichten.

Im Dezember 1683 schrieb er sich an der Universität Ingolstadt für das Studium der Rechte ein, daneben übernahm er die Organistenstelle an St. Moritz. Fünf Jahre später verließ Fux Ingolstadt ohne akademischen Abschluss; für die folgenden Jahre ist sein Aufenthaltsort nicht nachweisbar. Erst mit seiner Eheschließung 1696 ist Wien als Wohnsitz bezeugt, da Fux in den Trauungsmatrikeln als Organist im Wiener Schottenstift bezeichnet wird. 1698 wurde Fux zum Kaiserlichen Hofkomponisten Kaiser Leopolds I. ernannt. In den Jahren darauf wurden ihm das Kapellmeisteramt am Stephansdom, das Amt des Vizekapellmeisters am Kaiserlichen Hof und das Amt des Kapellmeisters der privaten Musikkapelle der Kaiserinwitwe Wilhelmine Amalie übertragen. Nach dem Tod Marc' Antonio Zianis wurde er 1715 als dessen Nachfolger zum Hofkapellmeister bestellt. Damit hatte Johann Joseph Fux das höchste Amt inne, das in der Zeit des beginnenden Spätbarocks ein Musiker in Europa erreichen konnte: Er war Hofkapellmeister der Habsburger, der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

In dieser Stellung war Fux für die Komposition musikalischer Werke bei Hofe in allen Gattungen sowie für die Verwaltung der Hofmusikkapelle zuständig. Zusätzlich unterrichtete Fux Komposition; zu seinen Schülern zählten Georg Christoph Wagenseil, Gottlieb Muffat und Jan Dismas Zelenka. Wenige Monate nach seinem langjährigen Gönner und Dienstherrn Karl VI. starb Fux am 13. Februar 1741 am „Hecticafeber“.

Fux' umfangreiches musikalisches Werk umfasst unter anderem zahlreiche Messen und Oratorien sowie andere Kirchenwerke – etwa zwei Drittel seines Œuvres gehören dem Bereich der geistlichen Musik an. Daneben komponierte Fux auch einige Opern und Orchesterwerke. Sein bekanntestes und zugleich einflussreichstes Werk ist jedoch seine musiktheoretische Schrift *Gradus ad Parnassum*. Während diese Kompositionslehre über den süddeutschen Raum hinaus große Bedeutung erlangte und bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein als Lehrbuch des Kontrapunkts verwendet wurde, ist Fux' musikalisches Werk schnell in Vergessenheit geraten. Von Köchel gab Mitte des 19. Jahrhunderts ein Werk heraus, das nach 1945 im Zuge der beginnenden Fux-Forschung eine Vielzahl von Werken ergänzt wurde.

In der hier vorgelegten Reihe werden die bisher unbekanntlich überlieferten, größtenteils in Nürnberg, die nicht im 1701 in Nürnberg *musico instrumentalis* enthält Instrumentalwerken weder ge- weisen. Es ist aber um 1700 komponiert wurden. In der Musikpraxis des Wiener Kaiserhofs, die nach von Geburts- und Namenstagen entstanden sind. Keineswegs erreicht dem anderen; mit großer Handschrift des Komponisten

... nach ihrem ausladenden Eingangs- ... im frühen 17. Jahrhundert außeror- ... Georg Scheibe stellte in seinem *Critischen* ... die der Ouverture nachfolgenden Sätze ei- ... der Gesamtkomposition bilden, in der „alle ... gewissen, nicht allzu künstlichen oder gezwunge- ... einer natürlichen und fließenden Bewegung geführt ... die Kunst sei es, die verschiedenen Sätze zu einem ge- ... en Ganzen zu formen, sodass „gewisse kurze und unver- ... muthete Sätze leicht und lebhaft gerade diesem Ouverturenab- schnitt zur besonderen Zierde gereichen.“

Die vorliegende *Ouverture* in d-Dorisch (N4) besteht, zusammen mit dem Namen gebenden Einleitungssatz, aus sieben Sätzen. Sie vereinigt Tanzsätze und freie Teile (*Menuet – Passepied, Air, Gigue*) mit drei Sätzen, die programmatisch mit Vogelstimmen überschrieben sind: *Pour le Rossignol* (Nachtigall), *Pour la Caille* (Wachtel) und *Pour le Coucou* (Kuckuck). Neben stilistisch hochstehende Sätze tritt also gleichberechtigt ein volkstümliches Element.

Überlieferungsgeschichtlich ist die *Ouverture* ein Sonderfall; sie liegt nur in einer Partiturabschrift aus der Hand des berühmten Musikforschers Hugo Riemann nach einem nicht mehr erhaltenen Stimmensatz aus dem Bestand der Thomasbibliothek zu Leipzig vor. Die Partiturabschrift gehört heute zum Archiv-Bestand der *Denkmäler der Tonkunst in Österreich* (DTÖ) und wird als Leihgabe in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien aufbewahrt (Signatur: L 13 D.T.Ö. 2). Der Umschlagtitel lautet: „Ouverture / à 7. / 2 Hautbois / 2 Violini / 1 Viola / Basson ò Violoncello / Violone, con / Basso Continuo. / Del Sig: Fuchs.“

Am unteren Rand der Umschlagseite notiert Riemann:

Sehr sorgfältige Handschrift der Zeit S. Bachs doppelt, Violino 2^o doppelt, Le Taille, Fagott (ne Bezifferung). / Die Oboen fehlen. Die Soden hat, welche einem Bläsertrio zu keinerlei Selbständigkeit gegenüber stimmtheit zu schliessen (wie ob unisono mit den Violinen gehen, bei denen das Fagott nur »di rinforza«. Die Aufzeichnung einiger weniger Vergleiche Duplicate als solche erweist. Ein- durch alle / Stirn- da- ne haben. / L. d. 14. September 1901.

Der Wier her anzte: „Vorlage in Leip- zig, Thom 201. Vorlage hat sich demnach 1901. es. theothek zu Leipzig befunden, ist h- der i- anden.

den Notentext der Abschrift Hugo Rie- ... ungen zur Verwendung der Holzbläser ... Herausgebers sind durch Kleinstich kennt- ... läge zur Basso-continuo-Bezifferung wurden ... Klammern hinzugefügt.

April 2006

Klaus Winkler

Inhalt

Ouverture	3
Pour le Rossignol	7
Menuet – Passepied (Trio)	9
Air	10
Gigue	12
Pour la Caille	13
Pour le Coucou	16

* * *

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
 Partitur (Carus 15.911),
 3 Harmoniestimmen (Carus 15.911/09),
 Violino I (Carus 15.911/11), Violino II (Carus 15.911/12),
 Viola (Carus 15.911/13),
 Violoncello/Contrabasso (Carus 15.911/14).

CD-Einspielung / CD recording:
 Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz (Carus 83.308)

Ouverture N 4

Johann Joseph Fux

1660–1741

Adagio

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

Musical score for measures 5-8. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *f* (forte) for measures 5-6 and *p* (piano) for measures 7-8. There are annotations "senza Hautbois" and "senza Fagotto" above the respective staves in measures 7-8.

Musical score for measures 9-13. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *f* (forte) for measures 9-10 and *f* *Tutti* for measures 11-13. There are annotations "tr" (trill) above the first staff in measures 9-10, "Tutti" above the second staff in measures 11-13, and "senza Hautbois" above the first staff in measure 13.

Musical score for measures 14-17. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *p* (piano) for measures 14-15 and *f* (forte) for measures 16-17. There are annotations "senza Hautbois" above the first staff in measures 14-15, "senza Fagotto" above the fourth staff in measures 14-15, "tr" (trill) above the first staff in measure 16, and "Tutti" above the second staff in measure 17.

Musical score for measures 18-21. The score is for Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, and Violoncello/Fagotto/Violone. The tempo is Adagio. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The dynamics are marked *f* (forte) for measures 18-19 and *f* *Tutti* for measures 20-21. There are annotations "tr" (trill) above the first staff in measure 18, and "1." and "2." above the first staff in measures 20-21, indicating first and second endings.

23 **Presto**

27

31

35

39

43 *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f* *p* *Tutti* *f*

47 *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f* *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f*

51 *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f* *senza Hautbois* *p* *Tutti* *f*

55 *Tutti* *f* *Tutti* *f*

59 *Tutti* *f*

63

Musical score for measures 63-66. The score is written for four staves (two treble and two bass clefs). It features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Trills (tr) are indicated above several notes in measures 64, 65, and 66.

67

Musical score for measures 67-70. The score continues with the same complex rhythmic pattern. Trills (tr) are indicated above notes in measures 68, 69, and 70.

71 *Adagio*

Musical score for measures 71-74, marked *Adagio*. The tempo is slower, and the notes are more widely spaced. The score is written for four staves. Trills (tr) are indicated above notes in measures 72, 73, and 74.

75

Musical score for measures 75-78. The tempo remains *Adagio*. The score is written for four staves. Trills (tr) are indicated above notes in measures 76, 77, and 78.

79 *Adagio*

Musical score for measures 79-82, marked *Adagio*. The score is written for four staves. Trills (tr) are indicated above notes in measures 80, 81, and 82.

Pour le Rossignol

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

senza Hautbois
p

senza Hautbois
p

p
senza Fagotto

7

Tutti
p

Tutti
p

Fagotto
p

13

tr

19

f

f

f

f

24

p

30

f

35

tr *senza Hautbois*
p

41

46

p *Tutti*

52

tr

Menuet

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

9

18 * P. R.

Fine

Passepied (Trio)

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Violoncello
Fagotto
Violone

6

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 10–25) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 18–25.

13

20

Air

Adagio

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

16

23

1. 2.

31

39

47

56

1. 2.

Gigue

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, Violoncello, Fagotto, and Violone. The score is written in 6/8 time and features various musical notations including notes, rests, and accidentals.

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, Violoncello, Fagotto, and Violone, measures 6-11. The score includes first and second endings (1. and 2.) and a trill (tr) in the Viola part.

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, Violoncello, Fagotto, and Violone, measures 12-17. The score includes a trill (tr) in the Violino I part.

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, Violoncello, Fagotto, and Violone, measures 18-23. The score includes various musical notations and accidentals.

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, Violoncello, Fagotto, and Violone, measures 24-29. The score includes various musical notations and accidentals.

* P. R. 30

tr 1./2. * P. R. 3.

Pour la Caille

Presto

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

10

19

30

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 12–35) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 30–35.

40

50

59

68 tr

77

86

Musical score for measures 86-96. The score is written for piano and features a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth notes in the right hand and quarter and eighth notes in the left hand.

97

Musical score for measures 97-107. The score is written for piano and features a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth notes in the right hand and quarter and eighth notes in the left hand.

108

Musical score for measures 108-117. The score is written for piano and features a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth notes in the right hand and quarter and eighth notes in the left hand.

118

** P. R. b.*

Musical score for measures 118-128. The score is written for piano and features a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth notes in the right hand and quarter and eighth notes in the left hand. A repeat sign is present at the beginning of the system.

129

** P. R.*

Musical score for measures 129-137. The score is written for piano and features a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth notes in the right hand and quarter and eighth notes in the left hand. A repeat sign is present at the end of the system.

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 59–137) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 120–137.
Carus 15.911

Pour le Coucou

Violino I
Hautbois I

Violino II
Hautbois II

Viola

Violoncello
Fagotto
Violone

The musical score is written for a chamber ensemble. It consists of six staves: Violino I/Hautbois I, Violino II/Hautbois II, Viola, Violoncello/Fagotto/Violone. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The score is divided into four systems. The first system starts at measure 8 and ends at measure 17. The second system starts at measure 18 and ends at measure 27. The third system starts at measure 28 and ends at measure 37. The fourth system starts at measure 38 and ends at measure 45. There are first and second endings at the end of the piece. Dynamic markings include piano (p), pianissimo (pp), and forte (f). Trills (tr) are indicated in measures 10, 16, and 39. A large diagonal watermark 'PROBENFÜR' is overlaid across the entire score.

* P. R. = Petite Reprise, d.h. zuerst wird der zweite Teil (T. 18-45) wiederholt, danach folgt die „kleine Wiederholung“ der Takte 38-45.